

## V8STAR erstmals am Berg zu sehen

Team JB-Racing mit Klaus Hackl und Rüdiger Julius-Bernhart in der STT

13. März 2006 - Wenn 520 PS aus 5,7 Litern Hubraum ihre Kraft entfalten, bebt der Asphalt. Besagtes Aggregat arbeitet in einem V8STAR, der bis Ende letzten Jahrs noch bei Langstreckenrennen im Einsatz war. Mit Dirk Adorf und Hermann Tilke am Steuer. Inzwischen hat das Auto mit dem unverwechselbaren Recaro-Design den Besitzer gewechselt. Rüdiger Julius-Bernhart und Klaus Hackl haben das Renngerät erworben und planen in dieser Saison Einsätze hauptsächlich in der Spezial-Tourenwagen-Trophy (STT). Aber auch am deutschen Berg wird es ein Gastspiel mit dem optisch und akustisch äußerst attraktiven V8STAR geben: Zumindest beim Hauenstein-Bergrennen in der Rhön.



*Wenngleich der attraktiven Rennserie V8STAR nur ein kurzes Leben beschieden war, lebt die „Legende“ weiter. Das Team JB-Racing aus Oberleichtersbach setzt 2006 erstmals eines dieser rund 500 PS starken Fahrzeuge mit V8-Motor und sequentiellem Sechsganggetriebe ein. Außer den Einsätzen in der Spezial-Tourenwagen-Trophy sind auch Gast-Starts bei Bergrennen geplant. Foto: Karlheinz Franz*

Der bislang von Raeder Motorsport in der VLN eingesetzte Rennwagen ist zu Beginn des Jahres vom Team JB-Racing erworben worden. Hackl und Julius-Bernhart sind zu gleichen Teilen Eigentümer, während JB-Racing sich um den Einsatz des Autos während der Saison kümmert. Von Oberleichtersbach in der bayerischen Rhön aus werden das Fahrzeug vorbereitet, die Einsätze koordiniert und die Logistik gesteuert. Mit Klaus Kreische hat JB-Racing dabei einen absoluten Kenner in Sachen V8STAR als Cheftechniker verpflichten können.

Der Ludwigsburger Klaus Hackl betritt mit dem STT-Engagement motorsportliches Neuland. Zwar ist der 43-Jährige bereits seit zwei Jahrzehnten bei vielen Rennveranstaltungen unmittelbar mit von der Partie und hat auch einige Test- und Trainingseinheiten sogar auf der Nordschleife vorzuweisen. Doch einen Wettbewerb ist der in der Immobilienbranche (Bau und Handel) Tätige bislang nicht gefahren.

Das wird sich jedoch schon bald ändern. Ab dem 22./ 23. April ist ein Start bei den sechs STT-Rennen fest gebucht. Klaus Hackl wird dem V8STAR in Oschersleben, Assen/NL, am Salzburgring/A und Nürburgring (GP-Strecke) die Sporen geben. Rüdiger Julius-Bernhart, der heuer die erste Präferenz in der Deutschen Automobil-Berg-Meisterschaft sieht, fährt das Auto in Zolder/B und Spa-Francorchamps/B. Bei den Sprintrennen werden jeweils 25 Runden plus eine weitere Runde gefahren.

### **Gast-Starts auch am Berg**

Je nach Terminkorsett könnten Gast-Starts bei der VLN und Euro-GT dazu kommen. Auf jeden Fall wollen beide den V8STAR auch am Berg ausführen. Das Hauenstein-Bergrennen am 29./ 30. Juli ist bereits fix, weitere Demo-Einsätze liegen im Bereich des Möglichen.

Doch vor den anvisierten Erfolg („Wir wollen keineswegs nur mitfahren...“) haben die Götter bekanntlich den Schweiß gesetzt. Weill heißen: Sobald wie möglich sitzt Klaus Hackl im V8STAR und dreht fleißig Trainingsrunden.

Der 2001 in der gleichnamigen Serie vom Stapel gelaufene V8STAR zieht aus dem Leichtmetall-V8-Motor in Serie 495 PS und bringt ein Drehmoment von 580 Nm. Durch Erhöhung der Ansaugluftmenge werden es bis zum ersten Einsatz bereits gut 520 Pferdchen sein, die dann in Oschersleben aufgaloppieren. Und für die kommende Saison soll im Zuge der Revision die Leistung noch einmal ordentlich erhöht werden – auf bärenstarke 600 PS.

Im Team JB-Racing ist die Freude bezüglich des Rundstrecken-Engagements riesengroß. Schließlich war Rüdiger Julius-Bernhart von 1987 an lange Zeit in der STT unterwegs und holte sich dort 1994 den Gesamtsieg, um danach in die DTC zu wechseln und auch hier als Team schöne Erfolge zu feiern. „Wir sind uns einig und freuen und auf eine schöne Saison 2006 im V8STAR“, stimmen Klaus Hackl und Teamchef Rüdiger Julius-Bernhart überein. - © khf

*JB-Racing setzt 2006 einen V8STAR im Rahmen der Spezial-Tourenwagen-Trophy (STT) ein. Klaus Hackl (von links) und Rüdiger Julius-Bernhart werden den über 500 PS starken Rennwagen wechselweise pilotieren. Zum Team gehören ferner Chef-Techniker Klaus Kreische, Siggli Leitsch, Gerhard Julius, Alex Hagemann und Peter Schröder (nicht im Bild).  
Foto: Karlheinz Franz*

